

Internet: <https://peter-hug.ch/c6h5coh++o>

MainSeite 51.351

C<sub>6</sub>H<sub>5</sub>.CO<sub>2</sub>H + O 150 Wörter, 1'140 Zeichen

**C<sub>6</sub>H<sub>5</sub>.CO<sub>2</sub>H + O = C<sub>6</sub>H<sub>5</sub>.COOH** [C<sub>6</sub>H<sub>5</sub>.CO<sub>2</sub>H + O = C<sub>6</sub>H<sub>5</sub>.COOH].

Durch Reduktionsmittel werden die A. unter Wasserstoffaufnahme wieder in primäre Alkohole übergeführt. Die A. sind außerordentlich reaktionsfähige Substanzen. Sie verbinden sich mit Ammoniak zu den Aldehydammoniaken, mit Alkalibisulfiten (s. Schweflige Säure) zu den ebenfalls festen sog. Bisulfitverbindungen, mit Phenylhydrazin und Hydroxylamin kondensieren sie sich unter Wasseraustritt zu Phenylhydrazonen oder Oximen (Aldoximen, s. d.), die bei den Gliedern mit höherem Molekulargewicht meist gut kristallisieren. Mit Blausäure geben die A. die sog. Oxycyanide oder Cyanhydrine, aus denen Oxysäuren gewonnen werden können. Vermöge ihrer leichten Oxydierbarkeit sind die A. im stande, die Edelmetalle aus ihren Oxyden und Salzen in metallischem Zustande abzuscheiden. Von starken Alkalilösungen werden die A. zur Hälfte in Säure, zur andern Hälfte in Alkohol verwandelt; so entsteht ans Amyldehyd und Kalilauge valeriansaures Kali und Amylalkohol:

$$2 \text{ C}_4\text{H}_9.\text{CHO} + \text{KOH} = \text{C}_4\text{H}_9\text{COOK} + \text{C}_4\text{H}_9.\text{CH}_2\text{OH} \quad [2 \text{ C}_4\text{H}_9.\text{CHO} + \text{KOH} = \text{C}_4\text{H}_9\text{COOK} + \text{C}_4\text{H}_9.\text{CH}_2\text{OH}]$$

Ende **C<sub>6</sub>H<sub>5</sub>.CO<sub>2</sub>H + O**

Quelle: **Brockhaus` Konversationslexikon, 1902-1910**; Autorenkollektiv, F. A. Brockhaus in Leipzig, Berlin und Wien, 14.

Auflage, 1894-1896; 1. Band, Seite 349 [Suche = 51.351] im Internet seit 2005; Text geprüft am 25.1.2009; publiziert von Peter Hug; Abruf am 18.3.2018 mit URL:

Weiter: [https://peter-hug.ch/51\\_0352?Typ=PDF](https://peter-hug.ch/51_0352?Typ=PDF)

Ende eLexikon.